

Schlafen? Nur im dritten Stock!

Hochmodernes **Wohnungsbauprojekt** im Binnenhafen: Lärmschutzvorgaben sorgen für skurrile Vorschrift

HARBURG :: Im Harburger Binnenhafen entwickeln sich zunehmend experimentelle Wohnformen. Neuestes Beispiel sind insgesamt zwölf Maisonettewohnungen über drei Ebenen im geplanten "Brückenquartier" an der Ecke Veritaskai/Theodor-Yorck-Straße. Sie erreichen jeweils eine stattliche Höhe von insgesamt 10,50 Metern.

Die Maisonettewohnungen werden Anfang 2018 bezugsfertig sein und 385.000 bis 450.000 Euro kosten

Grund für den Erfindungsreichtum der Architekten sind die gesetzlichen Vorgaben zum Lärmschutz an diesem Standort. Mit Folgen für die Bewohner der Maisonettewohnungen: Wer darin lebt, hat im dritten Obergeschoss zu schlafen. Das vierte und fünfte Obergeschoss sind zum Wohnen da. Diese nutzungsrechtliche Kuriosität berichtete Torben Sell vom Büro Claussen & Seggelke im Harburger Stadtplanungsausschuss.

Wie denn auf den Mieter einge-

wirkt werden soll, damit er auch tatsächlich im dritten Obergeschoss schlafen, wollte Isabel Wiest (Neue Liberale) amüsiert wissen. Den Experten bereitet diese Frage offenbar selbst noch Kopfzerbrechen: "Vielleicht mit einer Regelung im Mietvertrag", antwortete Torben Sell.

Nach Angaben der Lorenz Gruppe, die das Brückenquartier entwickelt, werden die Maisonettewohnungen über drei Ebenen Anfang 2018 bezugs-

fertig sein. Sie sind zwischen 95 und 140 Quadratmetern groß. Der Kaufpreis beläuft sich auf 385.000 Euro bis 450.000 Euro.

Zwei Gebäude bilden das Brückenquartier, ein Büro- und Geschäftshaus, in das der erste Supermarkt mit Vollsortiment im Harburger Binnenhafen eröffnet wird, und ein Büro- und Wohnhaus. Das Bauvolumen liegt nach Angaben der Lorenz Gruppe bei etwa 30 Millionen Euro. (tsu)



Ungewöhnlich hohe Maisonettewohnungen über drei Ebenen entstehen im Brückenquartier im Harburger Binnenhafen

Claussen & Seggelke